

ÖKUSS-Arbeitsprogramm 2021

Impressum:

Medieninhaberin, Herausgeberin, Verlegerin: Gesundheit Österreich GmbH,
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich, Stubenring 6, 1010 Wien,
Tel. +43 1 515 61, Website: www.goeg.at

Autorinnen: Mag.^a Gudrun Braunegger-Kallinger, Ileana Cermak, BA MSc, Mag.^a Renate Haiden,
MSc und Mag.^a Joy Ladurner, MSc

Lektorat: Mag. Markus Tinhof

Im Auftrag des Dachverbands der Sozialversicherungsträger und des Fonds Gesundes Österreich



Inhalt

Abkürzungsverzeichnis.....	4
Einleitung.....	5
Entstehungsprozess des Arbeitsprogramms	6
Aufgabenbereiche und Aktivitäten der ÖKUSS im Jahr 2021 im Überblick.....	7
Aufgabenbereiche im Detail.....	9
Fördermanagement.....	9
Wissensmanagement	10
Kapazitätsentwicklung	14
Öffentlichkeitsarbeit	18
Programmmanagement.....	20

Abkürzungsverzeichnis

BMASGK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
BSHO	bundesweit tätige themenbezogene Selbsthilfeorganisation
BVSHOE	Bundesverband Selbsthilfe Österreich
FGÖ	Fonds Gesundes Österreich
GÖG	Gesundheit Österreich GmbH
Dachverband	Dachverband der Sozialversicherungsträger
NANES	Nationales Netzwerk Selbsthilfe
ÖKUSS	Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe
SH	Selbsthilfe
SHG	Selbsthilfegruppe
SHO	Selbsthilfeorganisation
SHU	Selbsthilfeunterstützungseinrichtung
SV	Sozialversicherung

Einleitung

Die Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS) ist eine der vier Säulen (Säule 4) des „Konzepts zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe“, welches auf Initiative des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (Dachverband, vormals Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Soziales, Pflege, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMPSGK, vormals Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, BMASGK) und dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) sowie mit Vertreterinnen und Vertretern bundesweit tätiger Selbsthilfeorganisationen (BSHO) entwickelt wurde.

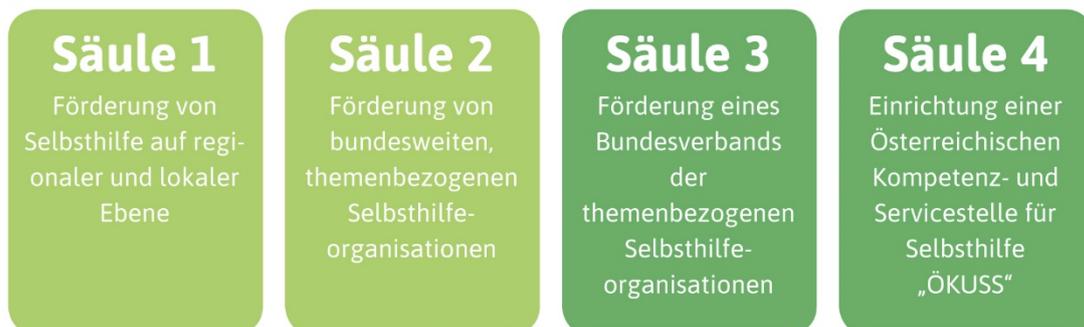
Das Konzept weist neben der ÖKUSS drei weitere Säulen auf:

- » Förderung regionaler und lokaler Selbsthilfegruppen/-organisationen (Säule 1)
- » Förderung themenbezogener bundesweiter Selbsthilfeorganisationen (Säule 2)
- » Zusammenschluss bundesweiter themenbezogener Selbsthilfeorganisationen (Säule 3)

Als vierte Säule wurde die Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe im Herbst 2017 gegründet. Sie wird zu gleichen Teilen vom Fonds Gesundes Österreich und von der österreichischen Sozialversicherung (SV) finanziert.

Abbildung 1: Konzept zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe (Quelle: SV 2018)

FÖRDERUNG: **SV | FGÖ | BMASGK**



Quelle: (SV 2018)

Im Rahmen des Gesamtkonzepts verfolgt die ÖKUSS folgende strategische Ziele auf Bundesebene:

- » Stärkung der Bürger- und Patientenbeteiligung im Gesundheitswesen
- » Steigerung der Selbsthilfeaktivitäten in Österreich
- » Stärkung der bundesweiten Selbsthilfeorganisationen in deren Aktivitäten

Zielgruppen und Kooperationspartner der ÖKUSS sind:

- » BSHO und der Bundesverband Selbsthilfe Österreich (BVSHOE)
- » Stakeholder, die BSHO beteiligen möchten
- » Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen in den Bundesländern
- » themenübergreifende Dachorganisationen auf Bundesebene

Entstehungsprozess des Arbeitsprogramms

Ein erster Entwurf des Arbeitsprogramms wurde im Juni 2020 erstellt und im Anschluss mit den Auftraggebern und dem ÖKUSS-Fachbeirat diskutiert. Dem FGÖ-Kuratorium werden die wesentlichen Eckpunkte des Arbeitsprogramms im Rahmen der Beschlussfassung des FGÖ-Arbeitsprogramms 2021 zur Kenntnis gebracht.

Aufgabenbereiche und Aktivitäten der ÖKUSS im Jahr 2021 im Überblick

Tabelle 2: Aufgabenbereiche und Aktivitäten 2021 im Überblick

Aufgabenbereiche	Aktivitäten
Fördermanagement	<ul style="list-style-type: none"> » Förderadministration BSHO » Überarbeitung der Förderrichtlinien in Abstimmung mit der Säule 1 » Administration der Förderanträge für SHG-Weiterbildungen auf Landesebene
Wissensmanagement für Selbsthilfethemen und Patientenbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> » Förderung kollektiver Patientenbeteiligung » inhaltliche Arbeitsschwerpunkte zu Selbsthilfethemen: <ul style="list-style-type: none"> • Transparenz • digitale Selbsthilfe • junge Selbsthilfe » Kooperation mit Forschungs-/Ausbildungseinrichtungen » Pflege des Wissenscenters im Bereich Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung » Betreuung der Selbsthilfeverzeichnisse » Leitfäden zur Unterstützung der BSHO
Kapazitätsentwicklung für Selbsthilfe	<ul style="list-style-type: none"> » Umsetzung des ÖKUSS-Weiterbildungsprogramms und begleitende Evaluation » Organisation von Austausch und Vernetzung der themenübergreifenden Selbsthilfedachorganisationen und Stakeholder » Austausch, Vernetzung und Unterstützung mit/von Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen und BSHO » Agenda-Setting für eine Ausweitung und nachhaltige Etablierung der Unterstützung von Selbsthilfe und kollektiver Patientenbeteiligung

<p>Öffentlichkeitsarbeit für bessere Sichtbarkeit der Selbsthilfe bei Stakeholdern und in der Öffentlichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Betreuung der ÖKUSS-Website » Herausgabe des ÖKUSS-Newsletters » Herausgabe einer Jahrespublikation » Medien- und Pressearbeit » Betreuung eines FH-Projekts zum Image der Selbsthilfe
<p>Programm- und Organisationsmanagement</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Austausch und Abstimmung mit Kooperationspartnerinnen und -partnern » Überlegungen zu Entwicklungsperspektiven » Organisationsmanagement » Jahresbericht 2020 » Arbeitsprogramm 2022 » In-Auftrag-Geben einer Teilevaluierung laut Kuratoriumsbeschluss

Aufgabenbereiche im Detail

Fördermanagement

Abwicklung der Förderanträge für die BSHO aus Mitteln der Österreichischen Sozialversicherung

Die ÖKUSS administriert die Vergabe der jährlich zur Verfügung stehenden Mittel für BSHO im Ausmaß von 420.000 Euro. Im Jahr 2021 erfolgt die Administration der Förderperioden 2020, 2021 und 2022:

- » Förderperiode 2020: Abrechnung der Förderungen (in Abstimmung mit Säule 1)
- » Förderperiode 2021: Vertragserstellung, Auszahlung, inhaltliche Begleitung bis zur Abrechnung und Prüfung der Förderung
- » Förderperiode 2022: Überarbeitung der Förderrichtlinien, Einladung zur Einreichung, Infoveranstaltungen, Antragsbegutachtung, Förderentscheide und Vertragserstellung

Auf Basis der Evaluationsergebnisse sowie Abstimmungsgespräche mit Kolleginnen und Kollegen zur Säule 1 werden bei Bedarf die Förderrichtlinien, Dokumente und Tools angepasst.

Abwicklung der Förderanträge für die Weiterbildung der Selbsthilfegruppensprecher/-innen und Engagierten (Multiplikatorinnen/Multiplikatoren) auf Landesebene aus Mitteln des Fonds Gesundes Österreich

Die ÖKUSS administriert die Vergabe der jährlich zur Verfügung stehenden Mittel des Fonds Gesundes Österreich für Weiterbildung von Selbsthilfegruppensprecherinnen/-sprechern und Engagierten (Multiplikatorinnen/Multiplikatoren) im Ausmaß von 100.000 Euro, Selbsthilfetage in den Bundesländern mit maximal 10.000 Euro pro Bundesland und Weiterbildungen für Selbsthilfeunterstützerinnen und -unterstützer.

Administration der Mittel für die Förderperioden 2020, 2021 und 2022

- » Förderperiode 2020: Abrechnung und Evaluation der Mittel
- » Förderperiode 2021: Vertragserstellung, Auszahlung, Abrechnung
- » Förderperiode 2022: Einladung zur Einreichung, Antragsbegutachtung und Rückmeldung

Wissensmanagement

Der Aufgabenbereich Wissensmanagement steht für die inhaltliche Entwicklungs- und Grundlagenarbeit und ist das Fundament für die Aktivitäten in all unseren Handlungsfeldern. Die Ergebnisse aus dem Wissensmanagement werden im Wissenscenter auf der ÖKUSS-Website zur Verfügung gestellt.

Inhaltliche Arbeitsschwerpunkte 2021

Im Jahr 2021 wird weiterhin die partizipative Entwicklung von Grundlagen für eine Etablierung kollektiver Patientenbeteiligung im Zentrum der Aktivitäten stehen. Darüber hinaus werden sich die inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2021 und in den Folgejahren in unterschiedlicher Intensität, die laufend aktuellen Entwicklungen und Bedarfen im Feld angepasst und nach Maßgabe unserer Ressourcen adaptiert wird, den Themen „Transparenz“, „digitale Selbsthilfe“ und „junge Selbsthilfe“ widmen. Eine laufende Prioritätensetzung wird dabei notwendig sein. Zu den jeweiligen Themen sind Weiterbildungs- und Austauschveranstaltungen und/oder unterstützende Materialien geplant.

Förderung kollektiver Patientenbeteiligung

In den Jahren 2019 und 2020 fand ein intensiver Austausch mit zentralen Akteurinnen und Akteuren zum Thema kollektive Patientenbeteiligung auf Bundesebene statt, bei dem zentrale Themen und Fragen identifiziert wurden. Dazu erarbeitete die ÖKUSS erste Grundlagen und lotete – wiederum in Abstimmung mit den zentralen Akteurinnen und Akteuren – erste Möglichkeiten und Prioritäten aus. Im Jahr 2021 wird auf den Arbeiten des Jahres 2020 aufgebaut werden. Ein großer Tätigkeitsbereich werden Arbeiten mit dem Ziel sein, ein **nationales Beteiligungskonzept inklusive eines Finanzierungs- und eines konkreten Umsetzungsplans gemeinsam mit den relevanten Akteurinnen und Akteuren zu entwickeln**. Da es sich um ein dynamisches Handlungsfeld handelt, wird hier flexibel auf die jeweiligen Anforderungen reagiert werden müssen. Im Herbst 2020 werden gemeinsam mit dem BVSHOE, NANES und Pro Rare Austria konkrete Schritte für 2021 diskutiert und geplant.

Bausteine, die sich auch in den anderen Aufgabenbereichen der ÖKUSS wiederfinden, werden weitergeführt:

- » Konzipieren, Koordinieren und Begleiten eines partizipativen Strategieprozesses zur Entwicklung des nationalen Beteiligungskonzepts
- » Agenda-Setting für Patientenbeteiligung: Organisieren von Veranstaltungen und Arbeitskreisen und Einbringen des Themas in den öffentlichen Diskurs

- » Grundlagenentwicklung: Erstellung von Fact-Sheets und Leitfäden, Konkretisierung rechtlicher Fragestellungen und Ausloten von Möglichkeiten zu Patientenbeteiligung auf nationaler Ebene, Konkretisierung von Beispielen guter Praxis (Modellprojekten)
- » Weiterbildungsmaßnahmen zur Stärkung von Selbsthilfeorganisationen für Beteiligung

Transparenz

Transparenz ist ein wichtiges Thema im Bereich Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung. Nicht nur wenn es um finanzielle Förderung geht, sondern auch wenn Mitsprache in Entscheidungsprozessen gefordert wird und wenn Informationen für Mitglieder und Interessierte zur Verfügung gestellt werden, ist es für das Gegenüber wichtig, zu wissen, woher die Position und die Information stammen. Welche Aspekte dabei zu beachten sind, z. B. Transparenz in Entscheidungsstrukturen der SHO, Offenlegung von Interessenkonflikten, Kooperationen oder Einnahmequellen und die Weise, wie Transparenz konkret hergestellt werden kann, soll 2021 auf Basis einer ersten – von der ÖKUSS erarbeiteten – Diskussionsgrundlage zum Thema „Transparenz in Selbsthilfeorganisationen“ partizipativ erarbeitet werden. Ziel dieser Diskussionsgrundlage ist es, gemeinsam mit den Selbsthilfeorganisationen einen Leitfaden inklusive Vorlagen zu entwickeln und abzustimmen. Wichtig ist dabei der gemeinsame Diskurs, damit dieser Leitfaden auch von den Selbsthilfeorganisationen getragen wird. Das Thema wird im Rahmen verschiedener Veranstaltungen (u. a. in der Weiterbildung) umgesetzt und das finale Produkt inklusive Vorlagen für die Umsetzung publiziert werden.

Digitale Selbsthilfe

Die COVID-19-Pandemie hat diesem Thema erhöhte Relevanz verliehen. Einerseits geht es im Bereich digitale Selbsthilfe um digitale Austauschformate anstelle von oder zusätzlich zu Präsenztreffen und um damit verbundene Themen wie z. B. geeignete Formate, Erreichbarkeit bestimmter Gruppen sowie Datensicherheit. Andererseits geht es aber auch um einen kritischen Diskurs über Qualitätskriterien digitaler Selbsthilfe. Ein weiteres für uns relevantes Thema sind auch digitale Arbeitsweisen in den Vereinen. Mittelfristig werden hierzu Grundlagen zu schaffen sein. 2021 werden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten digitale Arbeitsweisen fokussieren und dies im Weiterbildungsprogramm berücksichtigen sowie in Kooperation mit dem FGÖ einen Qualitätsstandard für Webinare entwickeln. Darüber hinaus wollen wir u. a. im Rahmen unseres monatlichen News-

letters die Leserinnen und Leser mit Einstellungsfragen zu relevanten Themen der digitalen Selbsthilfe befragen, um zu Stimmungsbildern in diesem Bereich zu kommen. Die Themen werden aufeinander abgestimmt sein, wodurch eine Gesamtauswertung am Jahresende möglich sein wird.

Junge Selbsthilfe

2020 hat ein erstes Austauschtreffen mit Kolleginnen und Kollegen des Bundesministeriums für Arbeit, Familie und Jugend stattgefunden. Deren Auftrag, Jugendliche mehr in politischen Diskursen partizipieren zu lassen, und unser Auftrag, kollektive Patientenbeteiligung zu fördern, ergänzen einander im Bereich in der Selbsthilfe engagierter junger Menschen. So greifen wir Angebote für Jugendliche aktiv auf, wie z. B. das Projekt „Youth Reporter“, ein kostenloses Ausbildungs- und Traineeprogramm für jugendliche Journalistinnen und Journalisten. Jugendliche – unter anderem aus der Selbsthilfe – werden eingeladen, Beiträge für die ÖKUSS zu schreiben, z. B. in der geplanten ÖKUSS-Publikation. Der Austausch mit dem Jugendressort und den Selbsthilfeunterstützungsstellen zu diesem Thema soll weiterhin gepflegt werden. Eine Umsetzung der Konzepte aus der Kooperation mit der Fachhochschule Wieselburg (Masterstudium Produktmarketing & Innovationsmanagement, Vertiefung der strategischen Kommunikation) wird geprüft.

Kooperation mit einschlägigen Fachhochschulen und Universitäten

Die vertiefende wissenschaftlich-fachliche Auseinandersetzung mit gemeinschaftlicher Selbsthilfe und kollektiver Patientenbeteiligung im Rahmen von Abschlussarbeiten (Diplomarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen etc.) soll weiterhin angeregt werden. Die ÖKUSS übermittelt den Einrichtungen Themenvorschläge und unterstützt ggf. Studierende. Dies dient zum einen dem Erkenntnisgewinn, zum anderen sensibilisiert es Studierende für die Thematik. Im Rahmen der im Vorjahr gestarteten Kooperation mit der Fachhochschule Wiener Neustadt GmbH – Marketing Campus Wieselburg wird im Masterstudiengang „Produktmarketing & Innovationsmanagement“ als Fortsetzung der Lehrveranstaltung „Kommunikationskampagne“ die Kalkulation und Planung der erstellten Kampagnen fortgeführt werden.

Pflege des Wissenscenters im Bereich Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung

Auf der ÖKUSS-Website wurde ein Wissenscenter mit dem Ziel eingerichtet, bestehendes Wissen über Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung Interessierten kompakt zur Verfügung zu stellen und so auch zum Diskurs anzuregen. Im Wissenscenter stehen sowohl Fachwissen (Literatur)

und Strategiepapiere zum Thema gemeinschaftliche Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung als auch Praxishilfen und Leitfäden für BSHO zur Verfügung.

Das Wissenscenter wird laufend erweitert und informiert auch über aktuelle Entwicklungsprozesse der ÖKUSS, über die Ergebnisse der ÖKUSS-Weiterbildungen oder über erstellte Leitfäden. Es verlinkt auch auf Angebote von Kooperationspartnerinnen und -partnern oder interessante Websites.

Verzeichnisse

Im Jahr 2021 werden der Aufbau und die Pflege eines Verzeichnisses bundesweiter Selbsthilfeorganisationen – die definierte Kriterien erfüllen – fortgesetzt.

Um eine möglichst vollständige Aufzählung zu erreichen, wird dabei proaktiv auf BSHO zugegangen, und diese werden zur Aufnahme ins Verzeichnis eingeladen. Die Aufnahme in das Verzeichnis unterstützt die Sichtbarkeit von BSHO, unterstreicht deren Anzahl und ermöglicht es Stakeholdern des Gesundheitssystems, BSHO bei Beteiligungsanfragen leicht zu kontaktieren.

Darüber hinaus wird auf der Website auf die Verzeichnisse der Selbsthilfeunterstützungsstellen in den Bundesländern verlinkt, um auch regionale Selbsthilfeangebote leichter auffindbar zu machen.

Kapazitätsentwicklung

Die Aktivitäten im Bereich Kapazitätsentwicklung, die auf den inhaltlichen Grundlagen des Wissensmanagements aufbauen, werden mehrheitlich weitergeführt. Für das Handlungsfeld Kapazitätsentwicklung ist eine begleitende mehrjährige Evaluation vorgesehen.

Umsetzung des ÖKUSS-Weiterbildungsprogramms und begleitende Evaluation

Bundesweite Selbsthilfeorganisationen haben eine wichtige Brückenfunktion zwischen der Lebenswelt Betroffener und dem Gesundheitssystem. Durch passende Angebote zur Weiterbildung werden sie in diesen Aufgaben gestärkt und gefördert.

2019 und 2020 wurde ein Weiterbildungskonzept für BSHO mit unterschiedlichen Säulen entwickelt, dessen Umsetzung bereits begonnen hat. Die Themenwahl orientiert sich dabei einerseits am Konzept, andererseits wird flexibel auf den aktuellen Bedarf der Zielgruppen reagiert. Begleitend wird eine Evaluierung stattfinden. Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation und des damit verbundenen besonderen Schutzes von Risikogruppen, zu denen ein überwiegender Teil der ÖKUSS-Zielgruppe gezählt werden muss, wird das Weiterbildungsangebot bis auf weiteres auf Onlineangebote umgestellt. Dadurch ergibt sich die Notwendigkeit, dass die Anzahl und die Dauer der Seminare und Workshops von deren ursprünglicher Planung im Weiterbildungskonzept (Seminare ganztägig, Workshops halbtägig) doch deutlich abweicht.

Das Angebot richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter bundesweiter Selbsthilfeorganisationen. Die Teilnahme daran ist kostenfrei, jedoch ist eine Anmeldung verbindlich erforderlich. Pro Veranstaltung – das gilt auch für Webinare – sind maximal 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorgesehen.

Das ÖKUSS-Weiterbildungsangebot

Das Weiterbildungsangebot besteht aus drei Kernelementen

1. Videoserie „Selbsthilfe im Dialog“
2. Webinare
3. modulare Weiterbildung als Kursformat: „Kollektive Patientenbeteiligung“

Videoserie „Selbsthilfe im Dialog“

Ziel ist die Aufarbeitung der Themen der Fachtagung, die im März coronabedingt nicht stattfinden konnte. Im Zuge der Videoserie soll an die erste Fachtagung thematisch angeschlossen und sollen die Themen weiterentwickelt werden.

In Form kleiner Gesprächsrunden werden Themen wie Wissensbildung, Transparenz oder Kooperation diskutiert und per Video aufgezeichnet. Livechats können das Format ergänzen, um die Zielgruppe interaktiv teilhaben zu lassen.

Die Videos werden über die Website, Newsletter (ÖKUSS, FGÖ, GÖG, externe Kooperationspartnerinnen und -partner) sowie über Presseinformationen verbreitet. Über Abstimmungstools werden bei den Platzierungen zusätzlich Inputs und Feedback zu den Themen vonseiten der Zielgruppe abgefragt und ergänzt.

Webinare

Anstelle der Seminare und Workshops werden Webinare im Umfang von maximal 1,5 Stunden angeboten. Die offenen Veranstaltungen im Onlineformat behandeln den Themenkomplex „Aktivitäten der Selbsthilfe stärken – Kooperationen fördern“. Auf die aktuellen Bedürfnisse wird besonders eingegangen, geplante Themen sind daher zum Beispiel die Datensicherheit bei Online-seminaren oder die Gestaltung von Onlinegruppentreffen.

Die geplanten Expertendialoge „Gute Gesundheitsinformation: gesucht und gefunden“ sowie „Netzwerken mit Health-Care-Professionals“ werden ebenfalls als interaktive Webinare angeboten.

Modulare Weiterbildung im Kursformat „Kollektive Patientenbeteiligung“

In vier ganztägigen Modulen werden Vertreterinnen und Vertreter bundesweiter Selbsthilfeorganisationen auf die Mitarbeit in gesundheitspolitischen Entscheidungsprozessen vorbereitet. Gemeinsam werden dabei Hintergründe, Möglichkeiten und Herausforderungen der Beteiligung erarbeitet. Absolventinnen und Absolventen der vier Module erhalten eine Teilnahmebestätigung, werden bei der ÖKUSS gelistet und für die aktive Mitarbeit in Gremien empfohlen. Die Absolvierung von Modul 1 ist Voraussetzung für die Teilnahme an den weiteren Modulen.

- Modul 1: Strukturen des Gesundheits- und Sozialsystems in Österreich
- Modul 2: Nutzen und Herausforderungen kollektiver Patientenbeteiligung
- Modul 3: Gremienarbeit I (Vorbereitung effektiver Gremienarbeit)
- Modul 4: Gremienarbeit II (Umsetzung und Reflexion)

Da die Module als Präsenzveranstaltung konzipiert sind und auch als solche durchgeführt werden sollen, wird der Start auf März 2021 (Modul 1) verschoben.

Beratung und Unterstützung von BSHO, Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern sowie Stakeholdern

Im Bedarfsfall und nach den Möglichkeiten des ÖKUSS-Teams werden auch BSHO sowie Kooperationspartnerinnen und -partner und Stakeholder in aktuellen Fragestellungen unterstützt.

Nach Maßgabe der Ressourcen werden auch Beratungsangebote in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Organisationsentwicklung angeboten.

Austausch und Vernetzung mit Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen

Die Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen in den Bundesländern sind das bewährte Pendant zur ÖKUSS auf Landesebene. Die ÖKUSS wird über den Einbezug dieser Einrichtungen in ihren Fachbeirat die Selbsthilfedachverbände und Selbsthilfekontaktstellen zum kontinuierlichen Austausch einladen bzw. auch Einladungen von diesen annehmen. Dabei sollen weiterhin zum einen aktuelle Themen wie kollektive Patientenbeteiligung oder junge Selbsthilfe und zum anderen Entwicklungen in der Selbsthilfelandchaft und im Bereich der Förderungen im Rahmen der Säulen 1 und 2 für Weiterbildungen und Veranstaltungen abgestimmt werden. Ziel ist hier ein gemeinsames Weiterentwickeln von Selbsthilfe(themen) in Österreich.

Leitfäden zu selbsthilferelevanten Themen

Da – auch erkennbar an den eingereichten Förderanträgen im Rahmen der Säule 2 – Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Agenda von BSHO ist, ist die Erstellung von drei bis fünf Leitfäden zu PR-relevanten Themen als Praxishilfe geplant.

Zu öffentlichkeitsarbeitsrelevanten Themen werden im Sinne von „Quick Tools“ kurze Fact-Sheets erstellt, die online zur Verfügung stehen werden. Sie sollen Selbsthilfeorganisationen dabei unterstützen, deren Kompetenzen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit auszubauen, ihre Themen sind zum Beispiel „So gelingt eine Presseaussendung“, „Mein Thema in den Medien“, „Aufbau und Pflege von Journalistenkontakten“, „Welche Social-Media-Kanäle können für Ihre Themen relevant sein?“.

Öffentlichkeitsarbeit

Die ÖKUSS verfolgt mit der strategischen Kommunikationsarbeit zu den Themen Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung kurzfristige und mittelfristige Ziele, etwa

- » Botschaften zu platzieren und Aufmerksamkeit zu erzeugen,
- » die Wahrnehmung zu erhöhen und die Bekanntheit zu steigern,
- » Orientierung zu geben, Einstellungen zu verändern und Unterstützung zu gewinnen,
- » dauerhafte Beziehungen zu gestalten und Impulse zu geben.

Betreuung der ÖKUSS-Website

Der Internetauftritt ist für die ÖKUSS ein effizientes Tool, um unseren Zielgruppen Informationen über Selbsthilfe und Selbsthilfestrukturen, über Patientenbeteiligung sowie über aktuelle Aktivitäten, Termine und Angebote der ÖKUSS zur Verfügung zu stellen.

Die gegenseitige Verlinkung mit anderen Akteurinnen und Akteuren, politischen Institutionen, den europäischen Partnerorganisationen etc. erhöht nicht nur die Reichweite, sondern stellt einen Service für unsere Zielgruppen dar.

Im Arbeitsprogramm 2021 sind die laufende Aktualisierung und der Ausbau der Inhalte der ÖKUSS-Website sowie Anpassungen an die Erfordernisse zielgruppenorientierter Sprache vorgesehen.

Herausgabe von Newslettern

Mit dem monatlich erscheinenden ÖKUSS-Newsletter wird die Zielgruppe (BSHO, Stakeholder, Medienvertreterinnen und -vertreter u. a.) in regelmäßigen Abständen über Neuigkeiten informiert. Geplant ist, dass im Zuge dessen Informationen zu folgenden Themen aufbereitet werden:

- » Termine bzgl. Förderung
- » aktuelle Veranstaltungen
- » Publikationen
- » Kontakte/Adressen
- » Netzwerke
- » europäische Partnerorganisationen

Herausgabe einer Jahrespublikation mit Beispielen guter Praxis bundesweiter Selbsthilfeorganisationen

Gemeinschaftliche Selbsthilfe steht nicht nur für gegenseitige Beratung und Unterstützung gleichermaßen Betroffener, sondern auch für eine kräftige Stimme der Patientinnen und Patienten. Ihre Unterstützungsfunktion ist in Österreich als Teil des Gesundheitssystems anerkannt, ihre Rolle als Interessenvertretung bisher nicht immer ausreichend sichtbar, obwohl das Erfahrungswissen der Selbsthilfe auch für das Gesundheitssystem sehr wertvoll ist. Die positiven Entwicklungen in diesem Bereich nahmen der Fonds Gesundes Österreich und die ÖKUSS bereits 2020 zum Anlass, die Arbeit der Selbsthilfe mit einer Publikation der Öffentlichkeit vorzustellen. Diese Aktivität soll 2021 in Form eines neuen Formats fortgeführt werden und einen Jahresthemenschwerpunkt aufnehmen. Damit soll die Arbeit der gemeinschaftlichen Selbsthilfe vor den Vorhang geholt, deren Entwicklung dokumentiert werden und sollen die Leistungen der zahlreichen ehrenamtlich Engagierten Wertschätzung erfahren sowie die positiven Möglichkeiten hervorgehoben werden, die durch die Selbsthilfe entstehen.

Medien- und Pressearbeit

Anlassbezogen werden Vertreterinnen und Vertreter der ÖKUSS im Rahmen von Veranstaltungen oder Medienberichten präsent sein und dabei das Thema Selbsthilfe und Patientenbeteiligung einbringen.

Programmmanagement

1. Abstimmungstreffen mit den Kooperationspartnerinnen und -partnern:
 - » Gremien (ÖKUSS-Entscheidungsgremium, ÖKUSS-Fachbeirat, FGÖ-Kuratorium)
 - » Abstimmung mit Selbsthilfeunterstützungsstellen auf Landesebene, NANES, Pro Rare Austria und dem Bundesverband Selbsthilfe Österreich
 - » Abstimmung mit den Auftraggeberinnen/Auftraggebern und Kooperationspartnerinnen/-partnern: Dachverband/SV, GÖG/FGÖ, BMSGPK
 - » Abstimmung mit Kolleginnen und Kollegen international
2. Überlegungen zu Entwicklungsperspektiven der ÖKUSS
3. laufendes Organisationsmanagement
4. Im Jahresbericht werden die Aktivitäten der ÖKUSS dokumentiert.
5. Eine Evaluation mit Fokus auf Kapazitätsentwicklung im Bereich kollektive Patientenbeteiligung wird in Auftrag gegeben, um in diesem Kernbereich der ÖKUSS die Entwicklungen einem Monitoring zu unterziehen und unterstützend zu begleiten.
6. Die Erarbeitung des Arbeitsprogramms 2022 beginnt bereits Mitte des Jahres 2021. Ein erster Entwurf des Arbeitsprogramms wird im ÖKUSS-Fachbeirat im Herbst diskutiert, mit den Auftraggebern abgestimmt und dem FGÖ-Kuratorium im Rahmen der Beschlussfassung des FGÖ-Arbeitsprogramms 2022 zur Kenntnis gebracht.